

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Verwaltung
Johanniskirche 23.
Grenz. Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Abendzeitung von 4—5 Uhr.

Ankündigung der für die nächsten
folgenden Nummern bestimmten
Festtage in den Wochentagen
bis 5 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 105.

Sonntag den 14. April.

1872.

Die Herren Stadtverordneten

erlaubt ich anzuheben, daß Seiten des Reichs zu der Montag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr stattfindenden Einweihung des neuen Nicolaischulgebäudes eine Einladung an unser Collegium ergehen ist.

Die Teilnehmer wollen sich in dem mittelsten Klassenzimmer der ersten Etage gesäßt versammeln.

Georg.

Leipzig, am 6. April 1872.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Verwandschaftsungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 6. April 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Tricler, Seer.

Der Kaiserlich Deutsche Viceconsul in Jassy hat uns in der Reklamationsangelegenheit gegen W. Mathanson & W. Denstein eine Mitteilung zugehen lassen, welche die Interessenten, denen ihnen nicht besondere Nachricht zugegangen, auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., einzutragen.

Leipzig, den 12. April 1872.

Die Handelskammer.

E. Beder. Dr. Gensel, S.

Erledigte Mäklerstelle.

Nachdem durch anderwirtige Anstellung des Herrn Friedrich Louis Hoffmann dessen Stelle als Wechselmakler zur Erledigung gekommen ist, fordern wir Bewerber auf, ihre Gesuche schriftlich bis zum 20. dieses Monats auf unserem Bureau, Neumarkt 19, I., abzugeben.

Leipzig, den 12. April 1872.

Die Handelskammer.

E. Beder. Dr. Gensel, S.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des vierjährigen Reichs-Geschäftsbüros ist bei uns eingegangen und wird bis zum 30. d. M. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- 809. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Apostolischen Waren. Vom 25. März 1872.
- 810. Allerhöchster Erlass, betreffend den Gebrauch des Kaiserlichen Adlers zur Bezeichnung von Waren oder Dienstleistungen. Vom 16. März 1872.
- 811. Ernennungen von Stationskontrolleurinnen.
- 812. Ernennungen von Konzuln und Vicekonzuln des Deutschen Reichs.
- 813. Erteilung des Tiquaturs an einen Vicekonzul der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Hamburg.

Leipzig, den 12. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Germuth.

Bekanntmachung.

Die beiden, von der Stadt zum allgemeinen Gebrauch angeflossenen Leichentücher, welche im Souterrain des Museums aufbewahrt sind, werden durch den bosigen Hausmeister zu Leichenbestattungen à 3 Thaler verliehen. Für diese Taxe wird zugleich das zum Auslegen auf den Sarg bestimmt. Crucifix mit überlassen.

Leipzig, am 30. März 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Mehlert.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 12. April. Neu ausgestellt sind dienstlich zwei plastische Figurengruppen (Christus mit der Süßherin und Rückkehr des verlorenen Sohnes) von dem fröhlich in Dresden verstorbenen Bildhauer Wilhelm Schwan; daneben die Photographien nach dem Lutherkreuz-Denkmal in Worms, welches bekanntlich nach Ernst Rietschel's Entwurf von seinen Schülern Donndorf und Kietz ausgeführt ist. Ferner wurde neu eingeschickt: Delbild (Norwegische Landschaft) von A. Hansen, kleines Gemälde aus den 70er Jahren, und ein Carton von Louis Schulz in Rom: Joseph und Jacob.

Die italienischen Blätter der Arandel-Gesellschaft bleiben, um einige Buchhalter verneint, in dieser Woche noch stehen. M. J.

Aus Stadt und Land.

y. Leipzig, 13. April. Die heutige Nummer der "Illustrierten Zeitung" hat ihr besonderes Leipziger Interesse, einmal durch ein sehr plünderliches Konterfei des fröhlichen Präsidenten des deutschen Reichs und derzeitigen Culmus- und Unterrichtsministers v. Gerber, sobald auch ein Weg Genrebild, das den Reichskanzler in seiner neuen Glorie darstellt. Es ist überflüssig, Erläuterungen dazu zu geben, die neuen Tuchhallen erzählen ihr Leben jedem, der Augen hat zu sehen, das Treiben vom Ausländer und von den Künstlerinnen der Straße an, die etwas viel Aufsehen von sich machen, bis in die Prinzipalstädte der Weltfremden hinaus.

* Leipzig, 13. April. Dem Bernchen nach werden in sehr geachteten finanziellen Kreisen unserer Stadt Verhandlungen getroffen, ein großes Capital zur Erbauung von Häusern, die bestimmt sind, dem vorhandenen Wohnungsmangel abzuhelfen, aufzubringen. Von Erzielung eines Gewinnes soll völlig abgesehen werden; der Zweck soll ein durchaus humaner sein.

* Leipzig, 13. April. Der Geschäftsbetrieb in der mit heute zu Ende gehenden Megagross-Woche ist in den meisten Branchen für die Verläufe ein sehr zufriedenstellender gewesen. Es trat in fast allen Warenartikeln, trotz der bedeutend höheren Preise, die in folge-

der Verhinderung der Arbeitslöhne ic. gefordert wurden, große Nachfrage zu Tage und selbst in reinen Luxusartikeln sind sehr beträchtliche Umsätze erzielt worden. Auch die Besitzer vieler hiesiger Restaurations- und Vergnügungs-Etablissements wissen sich seit langer Zeit einer so günstigen Engross-Woche nicht zu entzücken.

* Leipzig, 13. April. Der günstige Umschwung, welcher sich im Laufe der letzten Tage in der Witterung vollzogen, hat es auch dem Schützenhaus möglich gemacht, die volle Pracht seiner Gartenanlagen zu entfalten. Am gestrigen Abend ergötzten sich Tausende von Menschen in den so reichhaltig und wunderbar ausgestalteten Räumen. Bei den Künstlern in den Sälen war der Besuch nicht minder zahlreich. Hohes Interesse erregt noch wie vor die Production des Fischmachers Mr. Attwood. Man darf in der That auch erstaunt sein über die Beharrlichkeit und Rücksicht, welche jedermann dazu gehört haben, um die Laudenfreiheit bis auf den Höhenpunkt zu bringen, welchen Mr. Attwood jetzt sein eigen nennt. Der größten Beliebtheit beim Publikum erfreut sich das reizende Schwesternpaar Flora und Marie Rosner. Die beiden jungen Damen werden in der Regel jedesmal nach ihrem Auftritte gerufen und sie müssen eines oder sogar mehrere Akten zugegeben.

In der gestrigen Vorstellung imponierten auch die italienischen Clowns durch eine Anzahl

der gewagtesten und nur unter Aufsicht möglichen Productionen. Im Parterrefoal, wo die Couplet-Sänger ihren Zug aufgeschlagen, war von Anfang

bis Ende kein Bläschchen leer.

* Leipzig, 13. April. Nach einem von dem Reichskanzleramt mitgetheilten Berichte des kaiserlichen Geschäftsträgers zu Paris hat in neuerer Zeit die Einwanderung mittelloser gewerbtreibender Deutschen dort außerordentlich zugenommen, obwohl es für diese Einwanderer zur Zeit noch den größten Schwierigkeiten unterliegt, in Paris Beschäftigung zu finden. Infolge dessen gerathen die gebildeten Personen gewöhnlich schon bald nach ihrer Ankunft derselbst in die bedrängteste Lage und können sich derselben um so weniger entziehen, als der in Paris befindende Höflichkeit vereitelt seinen sehr beschränkten Mitteln ganz außer Stande ist, die täglich massenhaft eingehenden Unterstüzungsgesuche zu berücksichtigen.

Meiß-Ausgabe 10,000
Abonnementssatz
Jahresabonnement 1 Thlr. 1½ Rgt.
Jahres-Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Zede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Schütteln für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Bezettelte
gespaltene Bourgoldzelle 1½ Rgt.
Größere Schriften
sind untenem Preisverzeichniß.
Rechner unter 1. Redaktionssatz
die Spaltzelle 2 Rgt.

Filiale
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

Königliche Kunstabademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1872 beginnen
Montag den 15. April früh 7 Uhr.
Anmeldungen für die Aufnahme sind in der Wohnung des Unterzeichneten, Weststraße Nr. 62, Mittags von 1—2 Uhr zu machen.

Prof. Lud. Nieper, Director.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetz vom 12. December 1871 erlossenen Ausführung-Berordnung von dems. Tage und vom 4. März dies. Jahres wird der diejährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April dies. Jahres mit einem halben Jahresbetrag fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefällen an 21 Rgt. — resp. 10 Rgt. 5 Pf. auf jeden Steuerhalter des jährlichen Katastersatzes bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die geleglichen Strafregeln gegen die Säumnige treten müssen.

Die Steuer-Intimationen geben in diesen Tagen den Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter zu sofortiger Vertheilung an ihre Abmieteter zu, und sind alle Intimationen von mittlerweile ausgezogenen Steuerpflichtigen unter Angabe von deren Wohnung resp. des derzeitigen Aufenthaltes, soweit solches bekannt geworden, schlußig an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben.

Wir Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten störrischen Vertheilung zu den Communalanlagen werden die hiesigen Prinzipale, Weiber und sonstigen Arbeitgeber erucht, die ihnen demnächst zugehörenden Intimationen ihrer Gehilfen sofort an Peigtere abzugeben, und solche zur Ablösung der Abgaben binnen abgredeter Frist veranlassen zu wollen. Außerdem haben die betr. Prinzipale ic. bei Verweidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thaler bis 5 Thaler die seit der im November vor. Jahres bewirkten Aufstellung der diejährige Orts-Steuer-Kataster vor-gangenen Personal-Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thaler und darüber beigezogenen Gehilfen binnen 8 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier (Rathaus II. Etage) schriftlich anzugeben, woselbst auch Formulare zu diesen Veränderungen Angaben auf Br-langen verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasteraufstellung die Wohnung gewechselt hat, und dessen Steuerintimation mit Rücksicht darauf, daß solche der Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter obenerwähnt dieser Bekanntmachung zuwiderhält, somit nicht zur Ausbildung gelangen kann, zur Kentnissnahme seines Steuerzuges, sowie Empfangnahme eines anderweitigen Steuerausweises zu aueh genannte Gebestelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von der Handels- und Gewerbeschammer bereits öffentlich aufgeschriebenen Steuer-Zulässe von den dieser Abgabe versallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.

Leipzig, den 9. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

Nicolai-Gymnasium.

Zur Einweihung des neuen Schulgebäudes wird Montag den 15. April um 11 Uhr ein Festakt veranstaltet, zu welchem ich alle Söhne und Freunde der Schule im Namen des Lehrercollegiums ergebeinst einlade. Die Theilnehmer an der Feier werden gebeten, sich in dem mittelsten Klassenzimmer des zweiten Stockwerks (Singsaal) zu versammeln.

Die Schüler der Anstalt haben sich am genannten Tage bis 1½ 11 Uhr in der städtischen Turnhalle einzufinden.

Für die zur Aufnahme angemeldeten findet die Prüfung Dienstag den 16. April von 8 Uhr an im neuen Schulgebäude statt.

Prof. Lipsius.

volleren Theil der Reise glücklich zu überstehen und die Leipziger jemals wieder zu sehen. In der That hat der Dampfer erst nach 45-tägiger Fahrt den Bestimmungshafen mit Mühe erreicht. Dies zur Nachricht für die zahlreichen früheren Universitätsfreunde und neuen Bekannten unseres Landsmannes.

* Leipzig, 13. April. Der Präsenzbetrag in sämtlichen Landes-Correctional-, Versorgungs- u. Anstalten im Königreich Sachsen war bei Ablösung der Finanzperiode 1867—1869 5186 Röpfe. Es mußte in dieser Zeit dafür ein Staatsauszug von 1,105,529 Thlr. geleistet werden. Auf die einzelnen Anstalten verteilt bezifferte sich dieser Betrag für jeden Kopf in der Anstalt zu Waldheim auf 46 Thlr., in Zwiedau auf 50 Thlr., in Hohenstein auf 75 Thlr., in Hohenstein auf 74 Thlr., in Bräundorf auf 57 Thlr., in Großhennersdorf auf 64 Thlr., in Hubertusburg auf 72 Thlr., in Sonnenstein auf 75 Thlr., in Colditz auf 76 Thlr.

— In der 2. Biegung 5. Class 81. Potteler ist der Hauptgewinn von 5000 Thaler auf Nr. 26,486 in die Collection von Carl Pottler jun. hier.

— In Boltzmarbörß ist Herr Grundstückseigentümer Grubel zum Gemeindevorstande (und damit zugleich zum Vorstand im Gemeinderat) gewählt worden und hat diese Wahl angenommen. Der lezte "Dorfanziger" sagt darüber, daß es von dieser Wahl in Wirklichkeit heißt, daß aller guten Dinge drei sein müssen. Im ersten Wahlgange habe Niemand absolute Stimmenmehrheit erhalten, im zweiten sei nur Stimmgleichheit (Grubel und Grubel) erzielt worden, und ein nachdem der dritte geistlich vor geschriebene Weg, das Voosen unter beiden Be tretern, betreten worden, sei Herr Grubel als Sieger hervorgegangen.

— In der am 11. April in Zwiedau abgeholten konstituierenden Generalversammlung der "Zwickau-Lengenfeld-Halkenstein-Eisenbahngesellschaft" waren 52 Interessenten anwesend, welche zusammen 15,400 Stimmen vertreten, die sich auf 8800 Stammactien à 100 Thlr. und 6600 Prioritäts-Stammactien à 200 Thlr. vertheilten. Die Beziehung 2,200,000 Thlr. wurde als mit 10% Einzahlung erfolgt für konstatirt erklärt und der gedruckt vorliegende Statuten-